

Oktober 2024

Liebe Kepler-Schulgemeinschaft,

seit dem Schuljahr 2017/18 leite ich das Kepler-Gymnasium Pforzheim und durfte in den letzten acht Jahren **eine komplette Schülergeneration** von ihrer Einschulung bis zum Abitur im Jahr 2024 als Schulleiterin betreuen und begleiten. Sie werden sicher verstehen, dass mir dieser Jahrgang besonders ans Herz gewachsen ist, zumal ihre Gymnasialzeit u.a. in der Corona-Phase durch Homeschooling und weitere Einschränkungen großen Belastungen ausgesetzt war.

In den letzten acht Jahren hat sich unsere Gesellschaft rasant weiterentwickelt. Und auch die Bildungslandschaft hat **große Veränderungen** erfahren. Wir am Kepler-Gymnasium versuchen mit einem aufgeschlossenen Kollegium, einer engagierten Elternschaft und tollen Schülerinnen und Schülern die aktuellen Herausforderungen anzunehmen und ein lebendiges Schulleben zu gestalten und auszubauen.

Dass uns dies in hohem Maße gelingt, zeigt nachstehender **Rückblick auf die Maßnahmen, Ereignisse und Erfolge im Schuljahr 2023/2024:**

Als Reaktion auf das veränderte Kommunikationsverhalten in der Schülerschaft wurde die **Schulordnung** um einen Abschnitt zur **Handynutzung** ergänzt.

Die **Kooperationen** mit Stadtarchiv, Stadttheater, Kulturhaus Osterfeld sowie der Hochschule Pforzheim wurden mit Erfolg fortgesetzt.

Unsere Schule nahm und nimmt an zahlreichen **Wettbewerben** teil, bei denen viele **Ehrungen und Preise** für das Kepler-Gymnasium verzeichnet werden konnten.

Das Kepler-Gymnasium hat erneut das **BORIS-Siegel** für hervorragende und umfassende Maßnahmen zur Berufsorientierung erhalten.

Unsere Einrichtung wurde zum wiederholten Male als „**Digitale Schule**“ geehrt.



Zum Auftakt des Wildwuchs-Festivals hat Herr Oberbürgermeister Boch die große Bedeutung des Fahrradfahrens betont und unser großes Engagement als Neueinsteiger beim Schul- bzw. Stadtradeln hervorgehoben.

Da wir beim Stadtradeln die aktivste Schule waren, kam heute der Eiswagen Topolino zu uns an die Schule. Für jede Schülerin und für jeden Schüler gab es eine Kugel Eis. Auch für alle Lehrerinnen und Lehrer fiel eine Kugel ab. Selbstverständlich galt dies auch für die mitgefahrenen Eltern und Freunde, auch diese konnten sich ihre wohlverdiente Kugel Eis abholen. Danke an alle, die mitgeradelt sind und vor allem an Herrn Hakenjos für die Organisation.



Die Kunstklasse 10 unter der Leitung von Frau Jost beteiligte sich mit dem Projekt „Ceux de Gurs“ am Wettbewerb und gewann den **Georg-Simler-Preis** für Schülerarbeiten zur Stadtgeschichte. Das Preisgeld wurde für eine Kunstexkursion nach Paris verwendet.



Am Regionalwettbewerb 2024 von „**Jugend forscht**“ haben zwei Teams unserer Schule teilgenommen: das Team „**LAINÉ**“ mit einem KI-gesteuerten Roboter und der Schüler Sebastian Steppuhn mit seiner Arbeit „KI-gestützte Erkennung von

Varroamilben in Bienenstöcken". Sebastian wurde Gewinner in der Kategorie „Informatik/ Mathematik“, erhielt darüber hinaus noch zwei Sonderpreise und vertrat unsere Schule auf dem Landeswettbewerb in Freiburg.

Unter der Leitung von Frau Reis und Herrn Frey, haben Schülerinnen und Schüler der „Kepler forscht Junior AG“, in Kooperation mit dem Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch e.V. (Campus Pforzheim-Enzkreis), Ende Dezember vergangenen Jahres beschlossen, das vor einigen Jahren für ‚Jugend forscht‘ angeschaffte 300-Liter-Aquarium zu reaktivieren. Ein ‚Ökotox-Becken‘ sollte es werden. Eine Fischart war schnell gefunden: der Goldsattel-Bänderolenkärpfling „*Xenotoca doadrioi*“, ein lebendgebärender Zahnkärpfling, der ausschließlich in einem winzigen Gebiet im mexikanischen Bundesstaat Jalisco, etwa 120 km westlich der Großstadt Guadalajara, vorkommt.

Auch in diesem Jahr forschen die Schülerinnen und Schüler nun als „Kepler forscht AG“ und sind jetzt soweit, ihre Forschungsergebnisse bei „Jugend forscht“ einzureichen. Wir drücken die Daumen!



Vier Schüler aus zwei 7. Klassen haben unter der Betreuung von Frau Ureland und Frau Schmid beim **Bundesfremdsprachenwettbewerb 2024** eine Arbeit mit dem Titel: „The Message“ eingereicht und damit, unter hundert Einreichungen, den 2. Landespreis erlangt.

Zusammen mit sieben weiteren Pforzheimer Schulen beteiligt sich unsere Schule am „**Built to win**“-Projekt (**B2W**) des Rotary Clubs Pforzheim. Dabei messen sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Bau eines möglichst effizienten und zuverlässigen Elektro-Karts. Für das Kepler-Gymnasium nahmen Herr Barth, Herr Jörg und ich den Bausatz entgegen. Höhepunkt der ersten Runde wird ein Wettbewerb im Juli 2025 in der Jugendverkehrsschule sein, bei dem die Schülerinnen und Schüler mit den von ihnen gebauten Karts gegeneinander antreten werden. Nicht Geschwindigkeit ist dabei entscheidend, sondern ganz zeitgemäß, Effizienz und Nachhaltigkeit.



Foto: Sebastian Seibel

Einer besonderen Erwähnung bedürfen die zahlreichen **außerunterrichtlichen Aktivitäten**, die weit über das Maß hinausgehen, das in den Bildungsplänen ohnehin vorgesehen ist.

So haben sich auch im vergangenen Schuljahr die schon zur regelmäßigen Einrichtung gewordenen **Lindelbrunn-Aufenthalte** der neuen 5. Klassen in der Freizeiteinrichtung des Stadtjugendrings im Pfälzer Wald auf das Beste bewährt. Sie dienen dem näheren Kennenlernen und der Gemeinschaftsbildung.

Zu einem Alleinstellungsmerkmal des Kepler-Gymnasiums hat sich die „**Wildwuchs**“-**Kulturprojektwoche mit Schulfest** (Organisationsteam: Frau Augenstein, Frau Jost und Frau Kieselmann) entwickelt, die zum zweiten Mal veranstaltet wurde. Die verschiedensten Projekte, die auch von externen Künstlerinnen und Künstlern geleitet wurden, die fantastisch bemalte Sporthalle, der sanierte Teich mit blühenden Seerosen und den Skulpturen aus dem Steinbruch, erzielen bleibende und bereichernde Nachwirkungen und stärken den Gemeinschaftsgedanken.



Mit herzlichem Dank wurde **Frau Bossian** beim Wildwuchs-Schulfest verabschiedet. Sie hat unsere Cafeteria mit großartigen Ideen (Obst- und Gemüsebecher, Smoothies, Joghurt und Müsli, Eiskaffee usw.) über Jahre hinweg noch mehr zum Herzstück der Schule gemacht und ein tolles Team aufgebaut. Aus diesem Team kommen auch ihre idealen Nachfolgerinnen, Frau Meyer und Frau Rosenau.



Mit Stolz kann ich zudem auf die beiden Inszenierungen im **Schultheater** zurückblicken:

Im Juli 2024 fand die erstmalige Aufführung der „Theater-AG Junior“ mit 35 theaterbegeisterten Mitgliedern statt (Regie: Frau Ballmann, Assistenz: Frau Schwindt). Gespielt wurde das Stück **„Emil und die Detektive“** nach Erich Kästner in der modernen Fassung von Michael Ende, in welcher Emil und seine Detektivbande sich ein Katz-und-Maus-Spiel mit dem Schurken Grundeis liefern. Die Geschichte erzählt von der Kraft der Freundschaft, die das Unmögliche möglich machen kann. Es war schön zu beobachten, dass die durch das Theaterstück vermittelten Werte auch von der Theater-AG Junior gelebt wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugten sowohl auf der Bühne als auch hinter den Kulissen durch künstlerisches Engagement und kreative Ideen, wie unter anderem beim Chor im Zug oder dem Schattenspiel von Grundeis, ohne hierbei den Spaß und die Leichtigkeit zu verlieren. Um den zahlreichen AG-Mitgliedern allen einen Einsatz zu ermöglichen, wurden einige Rollen doppelbesetzt. So kamen in der ersten Hälfte des Stückes zunächst die Erst- und in der zweiten Hälfte die Zweitbesetzungen zum Zuge, die in gleicher Weise mit ihren schauspielerischen Leistungen und ihrer sehr ausdrucksstarken Mimik und Gestik glänzten. Neben einigen bemerkenswerten und mutigen Gesangseinlagen der Figuren Emil, Gustav, Pony und Grundeis, überzeugte der Polizistinnenchor mit einer einstudierten Choreografie zu Hip-Hop-Beats.

In gleicher Weise überzeugte die Theatergruppe unter der Regie von Frau Deflorio mit ihrer Aufführung einer Theateradaption von **„Momo“**, der Geschichte des kleinen Mädchens, das die Zeitdiebe, die „Grauen Herren“, besiegt, die in der aufgeführten modernen Fassung nicht durch Zigarettenqualm, sondern mithilfe von Smartphones die Bindungen der Menschen zerstören wollen. Wir erlebten einen Abend mit einer reibungslosen Darstellung der jungen Schauspielerriege, der es gelang, erneut eine literarische Perle auf der Bühne unseres Kepler-Gymnasiums zum Strahlen zu bringen.



Das Kepler-Gymnasium bot auch im vergangenen Schuljahr wieder **„MKID-Mathe kann ich doch!“** an, ein zweijähriges Förderprogramm der Vector-Stiftung, für die 6. und 7. Klassen. Dies war mit einem Besuch des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und des dortigen Mathematiklabors im März 2024 und der Teilnahme an zwei Workshops verbunden: In „Friesornamente“ (sich periodisch wiederholende Muster) konnte man lernen, wie man durch mathematische Abbildungen Ornamente deckungsgleich auf sich selbst abbilden kann und wie viele Möglichkeiten es gibt. Der

zweite Workshop „Streng geheim!“ bot eine Einführung in die Kryptografie. Dabei verschlüsselten die Schülerinnen und Schüler Texte, indem sie u.a. das Verfahren der Buchstabenverschiebung nach J. Cäsar und ein Buchstabenkauerwelsch ins Hochdeutsche übersetzten.

Im Juni 2024 hatten die **Schulsanitäter** des Kepler-Gymnasiums Pforzheim die Gelegenheit, eine **Rettungswache des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)** in Pforzheim zu besichtigen (Planung und Durchführung: Herr Schneider). Diese Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur einen spannenden Einblick in den Alltag von Rettungskräften, sondern auch die Möglichkeit, ihr Wissen im rettungsdienstlichen und medizinischen Bereich zu erweitern und anzuwenden. Das Programm sah eine Führung durch die Rettungswache, die Besichtigung eines Rettungswagens (RTW) samt seiner technischen Ausstattung mit medizinischen Geräten, sowie deren Einsatz im Notfall, praktische Übungen zum Thema Immobilisation, also die Ruhigstellung von Verletzten, insbesondere bei Verdacht auf Knochenbrüche oder Wirbelsäulenverletzungen und wertvolle Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten zum Notfall- oder Rettungssanitäter vor. Die Exkursion wurde mit einem Pizzaessen und einer Partie Minigolf abgerundet.



An dieser Stelle sei auch an die außergewöhnlichen **Austauschprogramme und die Studienfahrten ins Ausland sowie an diverse Exkursionen** erinnert.

Nach einer kurzen Pause, kann der Austausch mit der **Changhe High School Hangzhou (China)** in diesem Jahr wieder erfolgen (Organisation: Frau Zimmermann und Frau Bernhagen). Der erste Teil, mit dem Besuch der chinesischen Delegation am Kepler-Gymnasium, fand schon statt. Unsere Austauschpartnerinnen und Austauschpartner genossen in Pforzheim bei ihren Gastfamilien eine herzliche Gastfreundschaft, besuchten den Unterricht, befassten sich in den Stunden bei Herrn Jörg - auch experimentell - mit dem Klimawandel, lernten den Wildpark Pforzheim samt Waldklettergarten kennen, wurden im Rathaus empfangen, trugen sich dort ins goldene Buch ein, besuchten das Mercedes-Museum in Stuttgart und die Hochschule Pforzheim. Am wichtigsten und spannendsten war dabei sicherlich, trotz der Sprachbarriere, die gegenseitige Kommunikation und Zusammenarbeit. Alle deutschen und chinesischen Schülerinnen und Schüler nahmen an der Wildwuchs-Projektwoche mit einer kleinen Abschlussfeier teil. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch im Reich der Mitte Ende Oktober.



Unter der Planung und Durchführung von Frau Martin und Frau Krone konnte der Austausch mit unserer Partnerschule in **Luxemburg** stattfinden. Dieser französischsprachige Austausch ist jedes Jahr ein Highlight.

Frau Deflorio, Frau Cipolla-Pfirmann und Frau Hübner organisierten mit Erfolg den Austausch mit unseren Freundinnen und Freunden der Pforzheimer Partnerstadt **Vicenza**. Ein Austausch, der für unsere Schule mit ihrem Italienischprofil wichtig und gewinnbringend ist.

Auch die traditionelle Fahrt aller 7. Klassen nach **Hastings** (GB) mit der Unterbringung in Gastfamilien und der Besichtigung Londons, soll hier positiv hervorgehoben werden.

Unsere Kursstufe 2 ist mit vielen positiven Eindrücken aus Schottland und Paris zurückgekehrt.



Hinzu kamen etliche **Tagesexkursionen**, die von einzelnen Fachschaften organisiert wurden: Der Besuch des **KZ-Natzweiler** für die Klassen 9 durch die Fachschaft Geschichte, der Besuch bei der EU in **Straßburg** durch die Fachschaft Gemeinschaftskunde, die Fahrt nach Karlsruhe ins **ZKM** mit der Fachschaft Kunst, ins **Elsass** mit der Fachschaft Französisch und die **Skiexkursion** mit der Fachschaft Sport.

Das Schulleben des Kepler-Gymnasiums wurde im letzten Schuljahr außerdem durch **Vorträge und Lesungen** bereichert.

So nahm Lasse von Keudell mit seinem Vortrag „**Kilimanjaro Insights**“ die Zuhörerschaft mit auf eine Reise ins heutige Tansania, einer ehemaligen deutschen

Kolonie. Er erzählte von seinem Forschungsprojekt in einer Schule am Fuße des Kilimanjaro, berichtete über die besorgniserregenden alltäglichen Stockschläge auf Schülerrücken, über eine atemberaubende Natur, bewegende menschliche Begegnungen sowie seine Besteigung des Kilimanjaro, des höchsten Bergs Afrikas. Dabei wurden - u.a. auch in einer ausführlichen Fragerunde - die postkolonialen Strukturen sowie die begrenzte Wirkmächtigkeit der Entwicklungshilfe angesprochen.

Die Fachschaft Italienisch unter der Leitung von Frau Deflorio warb zwei Vorträge für unsere Schule ein. Der Richter Alessandro Bellardita berichtete aus eigener Anschauung unter dem Titel **„Italienische Mafia in Deutschland. Eine Gefahr?“** über Herausforderung in der Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Frau Annedore Annedo erinnerte mit ihrem Referat **„Gino Bartali: Rad-Legende und Retter der Juden“** an einen vergessenen Widerständler gegen den Faschismus.



Zu einem eindrücklichen, jährlich wiederkehrenden Ereignis mit Fritz Schönthaler und Reinhard Kölmel gehört für die 9. Klassen die Lesung **„Pforzheim kannst Du vom Atlas streichen.“** (A. Döblin) mit Diskussion zum 23. Februar 1945, dem Zerstörungstag Pforzheims. Es wird die Vorgeschichte geschildert, viele Augenzeugenberichte wiedergegeben sowie die Nachwirkungen aufgezeigt. Jedes Jahr beeindruckt diese Lesung durch ihre Unmittelbarkeit und Authentizität tief.



Für Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen sowie des Leistungskurses Geschichte, trugen Professor Michael Buback und seine Frau ihre Erlebnisse und Recherchen zur **Ermordung** ihres (Schwieger-) Vaters, **des früheren Generalbundesanwalts Siegfried Buback**, durch die RAF in Karlsruhe zur Zeit des „deutschen Herbstes“ vor. Diese Veranstaltung wurde zu einem eindringlichen Beitrag zu einem noch immer „fragwürdigen“ Kapitel Zeitgeschichte der Bundesrepublik Deutschland.



2024 hat sich das Kepler-Gymnasium, aufgrund zahlreicher Elternanfragen im Kontext der Berufs- und Studienorientierung, etwas Besonderes einfallen lassen: Erziehungsberechtigte ab der Klassenstufe 9 waren eingeladen, sich im Rahmen eines **Workshops über den Berufswahlprozess** mit der Agentur für Arbeit Pforzheim-Nagold (Frau Bauer, Herr Kunz) zu informieren und auszutauschen. Dabei wurden allgemeine wissenschaftliche Erkenntnisse ausgetauscht, wobei wiederholt die zentrale Rolle der Eltern im Orientierungsprozess ihrer Kinder betont wurde. Vertiefend konnte sodann zwischen Vorträgen zur Studienfinanzierung, zu den Freiwilligen Sozialen Diensten sowie zur Hochschullandschaft gewählt werden. Abgerundet wurden die Austauschphasen mit Hinweisen auf das Berufsorientierungscurriculum am Kepler-Gymnasium durch Florian Schuller, der diese Aktivitäten am Kepler-Gymnasium koordiniert.

Für den 4. – 6. November hat Frau Schmidt-Marloh den **3-tägigen Tour-Stopp des Trucks** von DISCOVER INDUSTRY am Kepler-Gymnasium ermöglicht.

Ich bin mir bewusst, dass ich längst nicht alles erwähnt habe, was im zurückliegenden Schuljahr am Kepler-Gymnasium zu erleben war. Jedenfalls **danke ich** allen sehr herzlich - auch denen, deren Beiträge nicht eigens erwähnt wurden - für ihr Engagement am Kepler-Gymnasium.

Ich bin mir sicher – und sehe dazu schon viele sichere Anzeichen - dass wir auch im Schuljahr 2024/2025 mit frischem Eifer und ungebremstem Elan auf allen Ebenen, mit Schüler- und Elternschaft, Kollegium, Sekretariat und allen am Schulleben Beteiligten das Kepler-Gymnasium zu einem lebendigen, lebens- und liebenswerten Ort gestalten werden. Auf geht's!

Herzliche Grüße

Ihre Heike Reifurth,
Schulleiterin